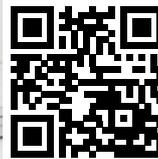


Interviewpartner Dr. med. dent. Martin von Sontagh
mit seinem Team in der Praxis in Hard, Österreich.



W&H Deutschland
Infos zum Unternehmen



Auch beim Aufbereitungsprozess setzt
die Praxis von Sontagh auf innovative
Technologie, wie Lisa Remote.



Jenny Hoffmann

„Mehr als praktisch“ – Die neue, digitale Sterilisatorengeneration

INTERVIEW Dr. med. dent. Martin von Sontagh setzt in seiner Praxis im österreichischen Hard am Bodensee auf ein ganzheitliches Konzept. Mithilfe modernster Technik möchte er seinen Patienten den bestmöglichen Behandlungsstandard bieten. Dazu zählt auch die Medizinprodukteaufbereitung anhand neuester technologischer Entwicklungen. Im Interview sprach er über seine Erfahrungen mit der jüngsten W&H-Sterilisatorengeneration Lisa Remote.

Herr Dr. von Sontagh, bitte geben Sie uns einen kurzen Einblick in die Arbeit Ihrer Praxis.

In unserer Praxis betrachten wir den Patienten immer ganzheitlich. Dabei legen wir Wert auf umfangreiche Diagnostikmöglichkeiten und individuelle Therapieansätze. Unsere Leistungsschwerpunkte liegen im Bereich der minimalinvasiven Füllungen, Kronen, Brücken, hochmikroskopischen Wurzelkanalbehandlungen sowie Zahnfleischbehandlungen.

Wie handhaben Sie die Aufbereitung der verschiedenen Instrumente in Ihrer Praxis?

Bei der Aufbereitung der chirurgischen Instrumente geben wir zuerst die kontaminierten Instrumente in ein Ultraschallbad, danach kommen sie in den Thermodesinfektor. Anschließend werden sie kontrolliert, Scheren und Zangen gegebenenfalls geölt, verpackt, eingeschweißt, mit Datum versehen und in den Autoklaven gegeben.

Für die Sterilisation verwenden Sie den neuen W&H-Autoklaven Lisa Remote. Worin sehen Sie die größten Vorteile des Gerätes?

Ganz klar: In der einfachen Bedienung und dem verbesserten Arbeitsablauf in der Praxishygiene. Früher mussten wir zum Beispiel immer das destillierte Wasser in Kanistern kaufen, jetzt haben

wir einen direkten Wasseranschluss. Das ist einfach mehr als praktisch. Zudem halte ich die Schnellzyklus-Option, bei der unverpackte Instrumente innerhalb von 13 Minuten sterilisiert und getrocknet werden können, für sehr funktional. Insbesondere für kleine Praxen, die nicht alle chirurgischen Instrumente in doppelter und dreifacher Ausführung haben. Auch bei uns ist das Schnellprogramm ab und zu in Verwendung.

Wie fügt sich der Sterilisator in Hinblick auf sein Design sowie die Reinigung und Instandhaltung in den Praxisalltag ein?

Es lässt sich wesentlich rationeller arbeiten im Praxisalltag. Die glatten Oberflächen der Lisa Remote sind einfach zu reinigen und das gelungene Design passt gut in die Arztpraxis. Durch die schmale Form und die einstellbaren Füße lässt sich der Sterilisator praktisch an jedem Ort aufstellen und auch die Wartung ist dank der Schritt-für-Schritt-Anleitung problemlos durchführbar.

Wie empfinden Sie und Ihre Mitarbeiter die Bedienung über das Touchdisplay von Lisa Remote?

Die moderne Bedienung über das Display begeistert die ganze Arztpraxis. Die Menüführung ist so intuitiv, dass es keinerlei Schwierigkeiten in der Auswahl der Programme oder im Freigabeprozess gibt.

Da wir allerdings ein sehr kleines Team sind, nutzen wir die Einstellung über die Fingererkennung nicht.

Wie haben Sie früher Hygieneprozesse dokumentiert und wie wichtig war es Ihnen, diesen Arbeitsschritt zu vereinfachen?

Bevor wir mit Lisa Remote arbeiteten, wurden die Hygieneprozesse schriftlich dokumentiert und in Ordnern abgelegt. Jetzt wird alles auf dem USB-Stick im Gerät gespeichert. Das ist praktisch und benötigt keinen großen Stauraum. Am Monatsende übertragen wir die aufgezeichneten Daten auf die Festplatte unseres Praxisnetzwerkes. Zusätzlich nutzen wir die Lisa Remote-Handy-App, die ebenfalls alle aufgezeichneten Daten speichert.

Vielen Dank für das Interview.

INFORMATION

**Dr. med. dent.
Martin von Sontagh**
Facharzt für Zahn-, Mund-
und Kieferheilkunde
Hofsteigstraße 136
6971 Hard, Österreich
Tel.: +43 5574 76035
info@zahnarzt-vonsontagh.at
www.zahnarzt-vonsontagh.at

Infos zur Person

